

fall Holtzmann einspringen will.

H o l t z m a n n berichtet über den guten Fortgang der Arbeiten von Dr. Georg T a n g l und über die Arbeiten zur eschatologischen Geschichtsschreibung von Alois W a c h t e l und über dessen künftige Heranziehbarkheit zu den S c r i p t o r e s. Es wird beschlossen, mit ihm Fühlung zu nehmen. Ebenso wird vorbehaltlich weiterer Besprechungen der Vorschlag Otto Meyers, Quellen zur älteren Geschichte Regensburgs und seines Hauptstadtcharakters herauszugeben, besonders Arnolds und Ötthos von St. Emmeram günstig beurteilt. In der Frage des Abteilungsleiters werden gegenüber dem Vorschlag von G o e t z, Prof. L e h m a n n in München zu betrauen, von R e h m und H o l t z m a n n Bedenken bezüglich dessen Editionstechnik geltend gemacht. Auf Bitte der Versammlung übernimmt H o l t z m a n n die Aufsicht über die Vollendung des Gregors von Tours und der Vita Brunonis und die provisorische Abteilungsleitung. Nach Vorschlag A u b i n ist man sich grundsätzlich darüber einig, daß die S c r i p t o r e s als die zentrale Abteilung der Monumenta in der Hand des künftigen Präsidenten liegen sollten.

B a e t h g e n berichtete über die C o n s t i t u t i o n e s. Von den Constitutionen Ludwigs d. Baiern steht der Band 7 für die Jahre 1330 - 1347 noch immer aus. Von Friedrich B o c k ist nach den bisherigen Erfahrungen und seiner derzeitigen Tätigkeit als Hofbesitzer eine Förderung nicht mehr zu erwarten. Beschluß, einen neuen Bearbeiter zu suchen. Von den Constitutionen Karls IV., deren 1. Bd. die Jahre 1345 - 48 umfaßt, würden nach der bisherigen Methode im ganzen 10 Bände benötigt werden. Es muß ein ganz neuer Stil der Edition begründet werden, der von der Regestenform weitestgehenden Gebrauch macht, nur das grundsätzlich wichtige aufnimmt und von typischen Stücken wie etwa den Ersten Bitten nur Beispiele bietet. Der Zeitraum von 1349 - 1378 muß in etwa zwei Bänden erledigt werden. Es ist ein Unding, daß die in den erhaltenen Materialien vorgesehenen Stücke mit der Zahl 1500 die Zahl der Regesten bei Huber übersteigen. Der von Frh. Dr. K ü h n bearbeitete Faszikel des 2. Bandes für 1349 - 55 ist nach gründlicher Durcharbeitung bald herauszubringen.

Rehm berichtet nachtragsweise über die L o k a l f r a g e. Sie scheint ihm für das Armeemuseum günstiger zu liegen, als es nach den Äußerungen der Herren Ministerialdirigenten scheinen konnte. Die Schwierigkeit liegt vorläufig darin, daß über das Armeemuseum als über ein militärisches Gebäude zunächst nicht das Ministerium, sondern die Besatzungsmacht verfügt. Es wird beschlossen, an dem Gedanken des Armeemuseums energisch festzuhalten, das nach Rehms Information bis zum Frühling fertiggestellt werden kann.

Schluß der Sitzung: 18 Uhr.

4. September, Beginn: 9 Uhr 40.

Bezüglich der L e g e s wird festgestellt:

1. Volksrechte:

Bei Ausgabe der Lex Salica wird bis zur Klärung des Nachlasses Levison zurückgestellt. Die von K.A. Eckhardt angebotene Ausgabe derselben Lex soll außerhalb der Monumenta erscheinen. Es wird beschlossen, den Text der Lex Ribuaria durch Dr. Buchner in 3 - 5 Monaten fertigstellen zu lassen, sodann die Beigabe des Kommentars durch Prof. Beyerle zu erbitten.

A b t e i l u n g s l e i t e r: B e y e r l e, Freiburg zu bitten.

2. Spiegel:

G o e t z berichtet über die Arbeiten von K l e b e l, der angibt, die von ihm übernommenen zwei Drittel der Schwabenspiegel-Ausgabe fertig zu haben, das 3. Drittel hat, gemäß einem Vertrag zwischen den Akademien